Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08980171
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Lengenfeld, Stadt
Anschrift	Kirchplatz 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Lengenfeld * 3/2
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Markt - 245*Lengenfeld/V.*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Sockel einer Distanzsäule, vermauert im Keller des ehemaligen Amtsgerichtes sowie Kopie einer Distanzsäule auf dem Markt, ortsgeschichtlich und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Reststück des originalen Sockels (Kirchplatz 1) und originalgetreue Kopie der Distanzsäule (Markt, Flst. 245) in Lengenfeld/V.;
Zwischen April 1725 und Dezember 1727 wurde durch die Stadt Lengenfeld/V. am Kirchplatz, dem ehemaligen Marktplatz, eine Distanzsäule errichtet. Bis zu Beginn des 19. Jh. befand sie sich an dieser Stelle. Das originale, stark verwitterte Fundament der Säule ist im Keller des ehemaligen Reichsamtsgerichtes vermauert. Im Jahr 2018 errichtete die Stadt Lengenfeld an ihrem ursprünglichen Standort eine Nachbildung der Distanzsäule. Den Vorgaben Zürners entsprechend besteht die circa viereinhalb Meter hohe nachgebildete Distanzsäule aus einem Unterbau mit Sockel und einem Oberbau mit Zwischenplatte, Schaft, Wappenstück und Spitze. Auf dem Schaft sind Zielrichtung mit der Stundenzahl, Posthorn und das Jahr der Aufstellung angebracht. Am Oberbau wurden über Eck das Wappen des Kurfürstentums mit vergoldeter Krone und die polnische Königskrone mit dem königlich-polnisch-litauischen Wappen platziert. Das Reststück und die Nachbildung sind Zeugnisse eines frühen Verkehrsleitsystems bestehend aus steinerner Säulen, das 1721 von Land- und Grenzkommissar Adam Friedrich Zürner eingeführt wurde und der Markierung der kursächsischen Poststraßen diente. Es umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen wurden in den Städten vor den Stadttoren und Marktplätzen aufgestellt. Entlang der Poststraßen markierten nummerierte Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen die Fahrtwege.
Dem Reststück und der Nachbildung kommen als Teile des überregional bedeutenden Postwegesystems eine ortsgeschichtliche und verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2021

Datierung	um 1725, Reststück im Keller des ehem. Amtsgericht (Postdistanzsäule); 2018 (Kopie), Original um 1725
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08980171 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Wikipedia.commons
Beschreibung	Nachbildung der Postmeilensäule auf dem Markt

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	08980171
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Lengenfeld, Stadt
Anschrift	Markt -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Lengenfeld/V. * 245
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Markt -* *245*Lengenfeld/V.*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Sockel einer Distanzsäule, vermauert im Keller des ehemaligen Amtsgerichtes sowie Kopie einer Distanzsäule auf dem Markt, ortsgeschichtlich und verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Datierung	um 1725, Reststück im Keller des ehem. Amtsgericht (Postdistanzsäule); 2018 (Kopie), Original um 1725
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08980171 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Wikipedia.commons
Beschreibung	Nachbildung der Postmeilensäule auf dem Markt

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.